

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 102 (1976)  
**Heft:** 48  
  
**Artikel:** Gut gefischt  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-621002>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gentlemanlike

Unser städtischer Bus fährt von der Hauptstrasse rechts in die Quartierstrasse ein. Aber o weh: ein entgegenkommender Lieferwagen biegt links ab in die gleiche Quartierstrasse ein und flitzt scharf an der Busnase vorbei. Der Buschauffeur gibt Haltesignale, und innert kurzem stehen beide Fahrzeuge mit geöffneten Kabinentüren nebeneinander. Der Buschauffeur sagt in bernischer Ruhe: «Und suscht bisch gsund?» Der andere, jüngere, meint ebenso ruhig: «I gloubes, ja.» Und aus dem Bus tönt's zurück: «Linksabbiege isch e Chranket; leg die ab, susch chöntisch emal dra sterbe. Salü!» Antwort: «Scho mögli. Salü.» Und schon nehmen beide ihren Weg wieder auf. Die Passagiere im Bus schmunzeln, und einer von ihnen freut sich über den ganzen Tag.

Einige Tage vorher gerieten am Märittag zwei Autofahrer, «Herrenfahrer», wie sie sich früher nannten – vielleicht heute noch – aneinander. Der eine setzte sich im städtischen Marktverkehr vor den andern und pirschte sich mit seinem Wagen slalomartig neben den Ueberholer, senkte seine Scheibe, gestikuliert wild, zeigte auf seine

Stirn und schloss seinen Monolog mit einem kräftigen «Idiot!». Der andere mimte persönliche Vorstellung und erwiderte: «Sehr erfreut! Mein Name ist Hunziker.» Auch diese beiden «Herrenfahrer» fanden schliesslich ihren Weiterweg und liessen ein paar sich verdutzt anschauende Zuschauer zurück.

Darob dürfen die vielen höflichen Autofahrer, die sich gegenseitig und gegenüber den Fussgängern ritterlich benehmen, nicht übersehen werden. *HsH*

### Konsequenztraining

Wenn das nicht paradox ist: Quasi in aller Stille hat das Telefon seinen 100. Geburtstag gefeiert.

Wenn man den Lärm bedenkt, den manche Benützer in einem einzigen Gespräch machen!

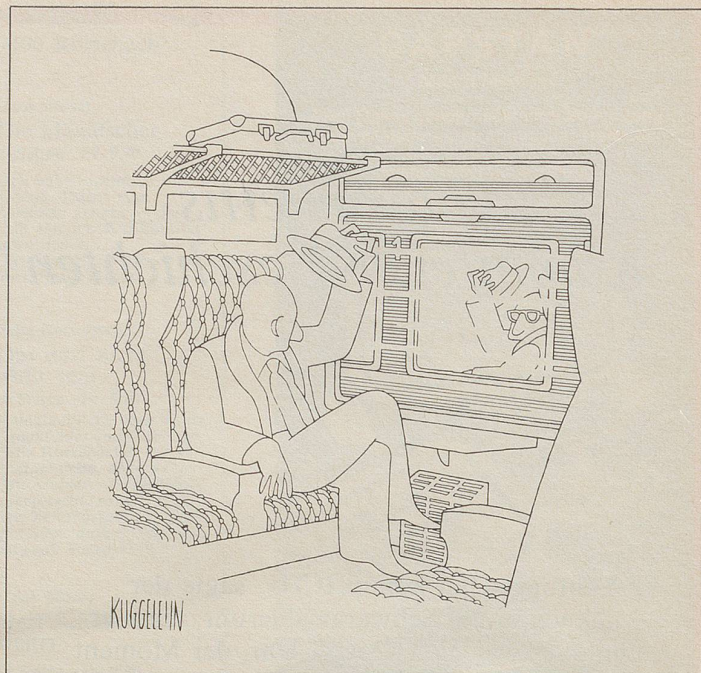
*Boris*

### Gut gefischt

Der dreizehnjährige Joggi hat sich lange eine Angelrute gewünscht und endlich auch bekommen.

Jetzt habe er schon den ersten 24-Kilo-Fisch herausgezogen – heute nacht im Traum, teilt er am nächsten Morgen strahlend mit.

*Boris*



### Dies und das

#### Beginnen

Sie heute, nach jeder Mahlzeit mit Trybol Kräuter-Mundwasser zu gurgeln. Das ist einfach, geht schnell und schützt Sie doch sehr wirksam vor Erkältungen.

*Dies* gelesen (als «Leitsatz der Woche» in der Vitrine einer Bank, notabene): «Das Leben macht uns in strenger Schule mit der Wirklichkeit bekannt!»

Und *das* gedacht: Wer lieber schwänzt, ist selber schuld.

*Kobold*

